

das

...

Von abgemeldet

Alpha

Kapitel 1:Alpha

*Gott oder nicht,man ist ungläubig.
Alles gute kommt nicht von oben,sondern von Herzen.
Nur Zufall,die Bibel nur ein Buch.
10 Gebote nur eine Verhaltensregel.*

Ein Klaps.

Schriller Schrei, ohrenbetäubend und ebenso engelsgleich hallt er durch die langen, kahlen Gänge eines alten,abgekommenen Gebäudes in Wellington.

Eine schöne Nacht war es einst.

Schwüler,angenehmer Wind,leichter Regen begleiten einen bis hin zu den entscheidenden Stunden, die den Tag noch mehr als ohnehin schon bereicherten. Alles war vorgesehen,alles geplant.

Freude,Jubel und Glück stürmen das Zimmer,umringen jeden einzelnen Gast und lassen ihre kalten Herzen in die Höhe tragen.Egal was vorher war,egal was wird,dieser Moment passiert nur einmal.So kostbar und unbeschreiblich.Hoffnung steigt auf und jeder im Raum versucht mit großer Begierde jede Sekunde,jede Bewegung mit den Augen aufzusaugen und weit hinten eingepägt dieses gute Ereignis zu wahren.

Ein Kind war geboren.

Der Helfer bei der schweren Geburt tritt ,mit dem Neugeborenen in der Hand, hervor und deutet mit einer Handbewegung die Gäste still.

Seine Mimik gestürzt und verbissen.

Bleichgesichter halten sofort mit der Freude inne und betrachten das Kind,geleitet von der Stimmung des Helfers.

Darauffolgendes flüstern,tuscheln und entsetzen.
Geweitete Augen, offene Münder, Betroffenheit.

Das Kind schreit.Es verstand nicht,warum es seiner warmen,dunklen und umsorgten Welt inmitten der Mutter entzogen wurde.Warum es nun hier,zwischen all den jähzornigen Geschöpfen präsentiert wird,die kein Mitverständnis kannten und so handelten,wie sie handelten.

Es verstand nicht:
Warum gerade jetzt,nicht morgen?
Warum hier und nicht dort?
Und warum ich und kein anderer?

Geburtsschild:

*Tag: 13.09.1598
Zeit: 23:48
Gewicht: 2740 Gramm
Größe: 34cm
Kopfumfang: 34,0 cm
Haarfarbe: sehr helles blond
Augenfarbe: Schwarz bis dunkles rot.*

**Ungewöhnlich für ein Kind eines Bleichgesichtes.Weder die Mutter noch der Vater waren hellhaarig.Die Augen stimmten genetisch überein.Sogar die Zähne und die Hautstruktur.
Aber die Haare ...**

Die frisch gewordene Mutter wird vor allen anderen Gästen und ihrem eigenen Kind,als Hure,Betrügerin und Ketzerin bezeichnet.Ihr wird unterstellt mit einem anderen Mann geschlafen zu haben,sie hätte etwas zu sich genommen,die Gene ihres Kindes manipuliert oder wäre zu einem menschlichen Arzt gegangen.
In so wenigen Sekunden des Lebens hört man die unvermeidlichsten Dinge.

Man muss bedenken,dass helle Haare in einem Blutstamm äußerst selten sind.So etwas gab es noch nie.Daher nachzuvollziehen,warum es so einen Aufruhr mit sich gebracht hatte.

Aber der Sturm legte sich,als der Vormund antrat.

Das Kind nahm er in die Arme und strich mit der rauen Haut am Handrücken behutsam über dessen Stirn.Es hörte auf zu weinen,es verstummte und schien leise atmend bereits in seine Traumwelt zu gleiten, als hätte es nur auf diese Berührungen gewartet.

Auch die anderen Gesichter schwiegen bei seinem Anblick.Man wusste nicht,ob sie sich ekelten, einfach nur entsetzt waren oder Respekt hatten.

„Ich nenne ihn Verde.“

-